

Leitsätze ASZ Sendling (Stand 18.2.2020)

Über diese Leitsätze haben wir als Fach-Team des ASZ Sendling gründlich nachgedacht und diskutiert. Dennoch sind diese Sätze nicht fertig und werden auch nie fertig werden. Solange das ASZ-Sendling-Team arbeitet, wird es sich auch immer mal mit diesem seinem Leitbild beschäftigen und Aspekte ergänzen, streichen oder umformulieren.

Allgemein

1. **Unsere Arbeit als ASZ Sendling orientiert sich an den Grundsatzzielen der Arbeiterwohlfahrt: Gleichheit, Solidarität, Toleranz und Soziale Gerechtigkeit.**
2. **Rassismus oder sonstige Formen der Diskriminierung und Abwertung akzeptieren wir im ASZ Sendling nicht. KlientInnen und KollegInnen wollen wir vor Ausgrenzung schützen.**

Unsere KlientInnen

3. **KlientInnen wird mit einer Haltung des Respekts, der Akzeptanz, des Interesses und der Wertschätzung begegnet.**
4. **Verständnis auch für originelle Verhaltensweisen - wir versuchen Verhalten und Handlungen im Kontext der Lebenslage zu verstehen. Es gibt keine Norm, der die NutzerInnen entsprechen müssen. Unsere Maßstäbe sind nicht maßgeblich.**
5. **Wir schätzen unsere KlientInnen und was sie in die Gemeinschaft einbringen wert. Beteiligung und Freiräume - Zulassen und Ermöglichen, wir vertrauen unseren NutzerInnen und lassen sie machen.**
6. **Das mutwillige Beeinträchtigen anderer NutzerInnen oder ASZ-MitarbeiterInnen akzeptieren wir nicht.**
7. **Wir sind für alle alten Menschen und ihre Angehörigen da. Besonders wichtig sind uns jedoch diejenigen, die alleine sind, mit einem Handicap zu kämpfen haben oder soziale oder psychische Schwierigkeiten haben.**

Serviceorientierung

8. **Offenheit und Niederschwelligkeit sind für uns sehr wichtig. Das heißt: Gute Erreichbarkeit, kurze Wartezeiten, schnelle Beratungstermine, keine einschränkenden Sprechzeiten, die Prüfung der Zuständigkeit ist nachrangig.**
9. **Die Bedürfnisse der NutzerInnen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit, wir gehen auf die Wünsche der BesucherInnen ein. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen.**
10. **Wir bearbeiten die Anliegen unserer NutzerInnen mit größtmöglicher Sorgfalt, Verlässlichkeit und Transparenz.**

Unser Team

11. **Das ASZ Sendling lebt von der Kreativität und dem Engagement der ASZ-ArbeiterInnen, deshalb sind Vertrauen und große Spielräume notwendig. Für eigenverantwortliches Handeln und Selbstständigkeit. Gute Ideen brauchen Raum.**
12. **Das Team und die Leitung geben Rückhalt. Besser machen als nicht machen. Niemals gute Ideen verwerfen aus Angst vor möglichem Scheitern.**
13. **Das Einbringen persönlicher Stärken, Kompetenzen und Interessengebiete ist nicht nur legitim, sondern wertvoll. Spezialisierung und gleichzeitig: Alle können alles.**
14. **KollegInnen in sozialen Schwierigkeiten/prekär beschäftigte KollegInnen integrieren wir gleichberechtigt ins Team und behandeln sie mit besonderem Respekt.**
15. **Verwaltung ist kein Selbstzweck, sondern hat eine unterstützende Funktion. Sie hat nur Sinn, wenn sie unsere soziale Arbeit mit alten Menschen ermöglicht, erleichtert, verbessert.**
16. **Besser als ein Wald aus 1000 Regeln ist die Orientierung am gesunden Menschenverstand. Regeln sind nur sinnvoll, wenn sie Halt geben und Orientierung schaffen.**
17. **Leichtfertig handeln wir nie. Ansonsten handeln wir problembezogen. Statt sich vorher den Kopf zu zerbrechen, was alles passieren kann, warten wir ab, ob es wirklich ein Problem gibt.**

Unsere Arbeitshaltung

18. **Wir übernehmen Verantwortung für die uns bekannten SeniorInnen im Stadtteil. Wenn wir von einem Besucher/einer Nutzerin nichts hören, gehen wir der Sache auf den Grund. Bei Gefährdung teilen wir wenn möglich die Verantwortung mit anderen Beratungsstellen, mit der BSA oder mit gesetzlichen BetreuerInnen.**
19. **Wir sind präsent im Quartier. Wir sind ansprechbar für hilfesuchende alte Menschen und für aufmerksame BürgerInnen, die uns auf Probleme hinweisen.**

20. Da alte Menschen manchmal ihre (ungedeckten) Bedarfe nicht erkennen oder nicht artikulieren können, bzw. sich Hilfen nicht selbst erschließen können, gehen wir aktiv auf die SeniorInnen im Stadtteil zu.
21. Wir wollen niemandem unsere Vorstellungen überstülpen, wir machen Angebote, die die alten Menschen und ihre Angehörigen annehmen können oder auch nicht.
22. Die Stärken und Fähigkeiten der alten Menschen beziehen wir in unsere Arbeit mit ein. Bei der Problembewältigung/Verbesserung der Lebenslage der alten Menschen nutzen wir außerdem die Potentiale des jeweiligen familiären und sozialen Umfeldes.
23. Wir verstehen uns als Anwalt der alten Menschen, die bei uns Rat suchen. In dieser Funktion gehen wir - wenn es notwendig ist - auch mit Sozialverwaltungen, BetreuerInnen, Angehörigen, ÄrztInnen und Pflegediensten in die Auseinandersetzung.
24. Wir sorgen für größtmögliche finanzielle Barrierefreiheit. Deshalb suchen wir laufend nach Drittmitteln, Spendern und Sponsoren. Wir sind großzügig.

Unsere Fachlichkeit

25. Das Fach-Team des ASZ Sendling besetzten wir ausschließlich mit KollegInnen die ein Studium der sozialen Arbeit absolviert haben.
26. Darüber hinaus bringen wir uns regelmäßig auf den fachlich neuesten Stand. Dazu nutzen wir unsere eigenen Ressourcen, z. B. im Rahmen Klausurtagungen des Fach-Teams. Darüber hinaus sind externe Fortbildungen, Supervision etc. unverzichtbar.
27. Umso gute Arbeit zu leisten wie möglich, vernetzen wir uns und arbeiten eng und kollegial mit allen für unsere Zielgruppe relevanten KollegInnen im Quartier und darüber hinaus zusammen.
28. Um unser soziales Dienstleistungsangebot zu qualifizieren, suchen wir den fachlichen Austausch innerhalb der Region und mit Einrichtungen und Diensten in der ganzen Stadt.
29. Wir engagieren uns in der Ausbildung angehender Fach-KollegInnen. Wir wollen sie für die soziale Arbeit mit alten Menschen begeistern und mit ihnen unseren Ansatz - unsere Leitsätze - diskutieren.
30. Wir leisten qualifizierte Einzelfallarbeit, vermitteln Hilfen und begleiten alte Menschen beratend und unterstützend über Jahre hinweg. Unser Hauptanliegen ist jedoch die Prävention:
Um seelisch und körperlich gesund zu bleiben, brauchen Menschen nicht nur eine gute Ernährung, eine geeignete Unterkunft und medizinische Versorgung, sie brauchen auch soziale Kontakte, Zugehörigkeit, Struktur und Anregung für die Alltagsgestaltung, eine als sinnvoll erlebte Tätigkeit, Integration in das Leben im Stadtteil und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Unser ASZ bringt Menschen zusammen und sorgt durch ein vielfältiges Angebot für die Erfüllung dieser menschlichen Grundbedürfnisse.
31. Die Ermöglichung und Nutzung des Ehrenamtes trägt in doppeltem Sinne zur Erreichung unserer Ziele bei: Menschen bekommen eine Aufgabe und ermöglichen uns gleichzeitig, mehr im Rahmen der Versorgung und der präventiven Angebote zu leisten. Deshalb ist die Arbeit mit den Ehrenamtlichen unverzichtbar für uns.

Wir mischen uns ein

32. Als eines der ASZs der ersten Stunde fühlen wir uns für das Funktionieren und die Qualität des Münchner ASZ-Netztes mit zuständig und ist uns die Weiterentwicklung der Altenhilfe in München nicht gleichgültig. Deshalb verfolgen wir die fachliche und die politische Diskussion, arbeiten - soweit dies möglich ist - in den entsprechenden Gremien mit und mischen uns mit eigenen Beiträgen und Vorschlägen ein.
33. Wir versuchen die Öffentlichkeit auf die Lebensbedingungen der Menschen aufmerksam zu machen, um die wir uns kümmern. Zum Beispiel auf Altersarmut, auf Mängel in der ambulanten Versorgung, auf fehlenden bezahlbaren und seniorenrechten Wohnraum etc.
34. Wir wollen Bewusstsein schaffen für Sendling als Mehrgenerationenquartier, in dem alle Generationen füreinander Verantwortung übernehmen. Wir fordern mehr Sensibilität für die Bedarfe alter Menschen. Wir werben für die selbstverständliche Beteiligung der alten Menschen am Leben im Quartier. Und wir organisieren diese Beteiligung.